

ERSTE LESUNG

Im 1. Buch der Bibel befindet sich kein Zeitungsbericht, wie der Mensch entstanden ist. Hier erfahren wir, was die Bibel glaubt: dass der Mensch sein Leben von Gott hat – und dass Gott das Leben und das Glück der Menschen will. Der Mensch will sich nicht einschränken, sondern sein wie Gott – das bringt ihm den Tod.
Jesus widersteht der Versuchung – so öffnet er einen neuen Weg für alle, die ihm folgen.

Lesung aus dem 1. Buch Moses, dem Buch Genesis.

Am Anfang formte Gott den Menschen aus Erde.
Gott blies in seine Nase den Lebensatem.
So wurde der Mensch lebendig.

Gott machte einen Garten, das Paradies.
Dorthin setzte er den Menschen.
Es gab schöne Bäume mit schönen Früchten.
In der Mitte war der Baum des Lebens
und der Baum des Wissens über Gut und Böse.

Die Schlange war ein schlaues Tier.
Sie fragte die Frau:
„Hat Gott verboten, alle Früchte zu essen?“
„Nein“, sagte die Frau –
„Nur die Früchte vom Baum in der Mitte dürfen wir nicht essen.
Gott hat gesagt:
Wenn ihr die esst, dann müsst ihr sterben.“

Da sagte die Schlange:
„Ihr werdet nicht sterben –
sondern ihr werdet genauso sein wie Gott.
Ihr kennt dann den Unterschied von Gut und Böse.“

Die Frau war begeistert.
Die Früchte waren sehr schön und die Frau wollte klug sein.
Sie nahm eine Frucht und aß sie, und sie gab auch dem Mann davon.
Da sahen beide auf einmal: Sie waren nackt.
Schnell knoteten sie ein paar Blätter zusammen und bedeckten sich.

RUF VOR DEM EVANGELIUM

V/A: Herr Jesus, Ehr und Preis sei dir!

Der Mensch braucht nicht nur Brot zum Leben,
sondern jedes Wort, das Gott spricht.

EVANGELIUM

Der Heilige Geist führte Jesus in die Wüste.
Dort sollte ihn der Teufel versuchen.
Er fastete und betete 40 Tage und 40 Nächte.
Dann bekam er Hunger.

Der Teufel kam und sagte:
„Du bist doch der Sohn Gottes!
Sag zu den Steinen: Ihr seid Brot!
Dann hast du genug zu essen!“

Jesus sagte:
„Der Mensch braucht nicht nur Brot zum Leben,
sondern jedes Wort, das Gott spricht.“

Dann führte ihn der Teufel oben auf das Dach des Tempels.
Er sagte: „Spring doch runter.
Gott schickt die Engel, die fangen dich auf.“
Jesus sagte: „Du sollst Gott nicht versuchen!“

Der Teufel führte Jesus auf einen sehr hohen Berg.
Er zeigte ihm alle Reiche der Welt und sagte:
„Das gebe ich dir, wenn du mich anbetest.“
Da wurde Jesus zornig: „Weg mit dir!
Du darfst nur Gott allein anbeten.“

Dann ging der Teufel weg,
Engel kamen und dienten Jesus.

Mt 4, 1-11